

<b>Vorlagen-Nr.</b>	02/0153/2023
<b>Projekttitlel</b>	<b>Bibermanagement in der Elbtalaue</b>
<b>Projektträger:in Wer?</b>	Institution: Biosphärenreservatsverwaltung Nds. Elbtalaue  Ansprechpartner: Dirk Janzen  Rechtsform: Gebietskörperschaft
<b>Geplanter Zeitrahmen/Dauer Wann?</b>	Beginn: 01/2024  Abschluss: 12/2025
<b>Welchem Handlungsfeld und welchem Handlungsfeldziel des REK würden Sie Ihr Projekt <u>vorrangig</u> zuordnen?</b>  (s. REK, Kap.6.4, S. 53-60)	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> <b>1. Vielfalt zwischen Jung und Alt</b>                      Zukunftsfähige Ortsentwicklung und Kultur                     <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> 1.1. Erhalt und Entwicklung der Wohn- und Lebensqualität in den Orten, einschließlich ihrer Erreichbarkeit</li> <li><input type="checkbox"/> 1.2. Strukturelle Förderung von Organisationen und Initiativen zum weiteren Ausbau des Lebensumfeldes, der Stadt- und Dorfgemeinschaften, Kultur und zur Ideengenerierung</li> <li><input type="checkbox"/> 1.3. Erhalt, Schutz und Vernetzung der materiellen und immateriellen Kulturgüter</li> </ul> </li>   <li><input type="checkbox"/> <b>2. Wirtschaft zwischen Tradition und Innovation</b>                      Zukunftsfähiger Tourismus und regionale Wertschöpfung                     <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> <b>2.1. Entwicklung der Qualität und Erhalt der Tourismus- und Freizeitinfrastruktur</b></li> <li><input type="checkbox"/> 2.2. Steigerung der regionalen Wertschöpfung</li> <li><input type="checkbox"/> 2.3. Stärkung besonders innovativer, integrativer, inklusiver und regionale relevanter Unternehmen und Organisationen</li> </ul> </li>   <li><input checked="" type="checkbox"/> <b>3. Landschaft zwischen Schutz und Nutzung</b>                      Zukunftsfähige Landnutzung, Natur- und Klimaschutz                     <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> 3.1. Bewusstseinschärfung und Akzeptanzsteigerung im Zusammenwirken von Naturschutz, Wasserwirtschaft und Land- und Forstwirtschaft</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 3.2. Erhalt und Entwicklung der Natur und Landschaft mit ihren typischen Arten und Lebensräumen</li> <li><input type="checkbox"/> 3.3. Stärkung nachhaltiger Wirtschaftsweisen bei der Landnutzung, insbesondere in der Land- und Forstwirtschaft</li> </ul> </li> </ul>

<p><b>Welchem Handlungsfeld mit Handlungsfeldziel dient das Projekt noch?</b></p>	<p><input type="checkbox"/> <b>1. Vielfalt zwischen Jung und Alt</b>          Zukunftsfähige Ortsentwicklung und Kultur          Handlungsfeldziel:    <input type="checkbox"/> 1.1                      <input type="checkbox"/> 1.2                      <input type="checkbox"/> 1.3</p> <p><input type="checkbox"/> <b>2. Wirtschaft zwischen Tradition und Innovation</b>          Zukunftsfähiger Tourismus und regionale Wertschöpfung          Handlungsfeldziel:    <input type="checkbox"/> 2.1                      <input type="checkbox"/> 2.2                      <input type="checkbox"/> 2.3</p> <p><input type="checkbox"/> <b>3. Landschaft zwischen Schutz und Nutzung</b>          Zukunftsfähige Landnutzung, Natur- und Klimaschutz          Handlungsfeldziel:    <input type="checkbox"/> 3.1                      <input type="checkbox"/> 3.2                      <input type="checkbox"/> 3.3</p>
<p><b>Projektbeschreibung</b>          Was? Wie genau?          Beschreibung bitte kurz und präzise. Ggf. ausführliche Beschreibung, Skizzen, Fotos. Lagepläne etc. als Anlage beifügen.</p>	<p>Der Biber breitet sich zunehmend aus dem Elbvorland ins Binnenland aus und besiedelt Nebengewässer der Elbe und Gräben der Elbmarsch. Aus Sicht des Artenschutzes ist das eine positive Entwicklung, allerdings ist der Biber in unserer heutigen modernen Kulturlandschaft nicht immer willkommen, denn er gestaltet seinen Lebensraum aktiv und sorgt somit für Veränderungen der ihn umgebenden Landschaft. Da er nicht der einzige Landnutzer ist, kommt es immer wieder zu Konflikten, z.B. mit anderen Landnutzern oder Grundeigentümern u.a. in Bezug auf die Landwirtschaft, die Gebäudesicherheit oder den Hochwasserschutz.</p> <p>Im Rahmen des Projektes soll ein Bibermanagementplan erarbeitet werden, in dem die Bestandssituation in der Region konkretisiert, die Auswirkungen beschrieben und bewertet und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden, um zu einem verträglichen Nebeneinander von Natur und Mensch zu kommen. Dazu ist folgende Vorgehensweise vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestandserfassung, Analyse und Bewertung der Bestandssituation des Bibers</li> <li>- Analyse und Bewertung der hydrologischen und hydraulischen Auswirkungen auf die Entwässerungsfunktion der betroffenen Gewässer (auch im Hochwasserfall), einschließlich der Berücksichtigung des möglichen Zusammenwirkens mehrerer Biberdämme</li> <li>- Identifizierung von Konfliktpunkten, an denen z.B. mit unmittelbaren Gefahren für die Hochwassersicherheit oder den Schutz von Siedlungs-/Gewerbeflächen zu rechnen ist</li> <li>- Analyse und Bewertung der Chancen der Bibertätigkeit für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, die Wasserrückhaltung in der Landschaft (Hochwasserschutz/Klimaschutz) und die Erhaltung wasserabhängiger Landökosysteme und Feuchtgebiete (besonders in Natura-2000-Gebieten)</li> </ul>

- Erarbeitung von kurz- und langfristigen Lösungsstrategien und Maßnahmen, inkl. Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die verschiedenen Ausgangslagen. Dabei sollen erfolgreiche Konzepte aus anderen Gebieten bei Eignung auf die hiesige Region übertragen werden.
- Kommunikation und Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Naturschutz – Landnutzern – Hochwasserschutz
- Erarbeitung eines Biberberatungskonzeptes auf dessen Grundlage ein Netzwerk von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Biberbeauftragten etabliert werden kann und mit deren Unterstützung das Bibermanagement umgesetzt wird.

Das für die Region entwickelte Managementkonzept soll mit den geplanten landesweiten Plänen für ein Bibermanagement abgestimmt werden und auch auf andere Regionen übertragen werden können. Da davon auszugehen ist, dass der Biber sich weiter ausbreiten wird, ist der Bedarf für ähnliche Konzepte in weiteren Regionen Niedersachsens absehbar.

Aufteilung der Kosten:

- Grundlagenermittlung, wie ergänzende Kartierungen, hydrologische Modelle, GIS gestützte Auswertung vorhandener Daten, etc. und Bewertung (40.000 Euro)
- Erstellung eines Bibermanagementplanes mit Handlungsempfehlungen und Pilotmaßnahmen (40.000 Euro)
- Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Grundzüge eines Biberberatungskonzeptes (20.000 Euro)

### Projektziele

Was soll erreicht werden? Wozu?

Ziel ist es, mittel- und langfristig ein verträgliches Miteinander von Mensch und Biber zu entwickeln. Gleichzeitig soll das Verständnis für die Bedeutung des Bibers im Naturhaushalt und für die konkreten Belastungen und Sorgen, die durch die Aktivitäten des Bibers ausgelöst werden, verbessert werden.

Mit einem breit abgestimmten Managementplan soll der Biber mit seinem Lebensraum geschützt und gleichzeitig eine Grundlage für eine zügige und rechtssichere Handlungsfähigkeit der Verwaltungen entwickelt werden, um Konflikte zu entschärfen, ohne dass in jedem Einzelfall ein aufwändiges Antrags- und Genehmigungsverfahren erforderlich ist. Wichtige Entscheidungsgrundlagen sollen im Projekt erarbeitet werden, so dass der Bedarf zusätzlicher Gutachten für den Einzelfall minimiert wird.

Der Prozess soll über die Projektphase hinaus Wirkung zeigen. Es sollen langfristige Perspektiven und Lösungen entwickelt werden, um Mensch und Natur Raum für ihr Leben und Wirtschaften zu bieten, ohne dass es ständig zu gegenseitigen Nutzungskonflikten kommt. Dazu soll ein

	(ehrenamtliches) Biberberater-Team unter Leitung von behördlichen Biberbeauftragten aufgebaut werden, welches die Situation, Dringlichkeit und Lösungsmöglichkeiten direkt vor Ort mit den Betroffenen beurteilen und Betroffene und Behörden fachlich kompetent beraten kann. Ferner wird eine Übertragbarkeit auf andere Regionen angestrebt.
<b>Ort der Durchführung</b>	Schwerpunkt und Beispielregion Bleckeder Elbmarsch, Gebietsteile A, B und C im Biosphärenreservat und angrenzende Flächen
<b>Zuwendungs-empfänger:in</b> (s. REK, Kap. 10.1, S. 76)	<input checked="" type="checkbox"/> Gebietskörperschaft <input type="checkbox"/> Gemeinnützige Organisation <input type="checkbox"/> Sonstige/r Zuwendungsempfänger:in
<b>Projekt-/Kooperationspartner:in</b> Mit wem?	Kommunen (Stadt Bleckede, SG Scharnebeck), Landwirtschaft (LWK, BVNON), Deichverbände, Naturschutzstiftung Landkreis Lüneburg. Austausch von Informationen und Lösungsmöglichkeiten mit den Ökologischen Stationen in den Landkreisen Lüneburg, Uelzen und Harburg sowie Lüchow-Dannenberg
<b>Voraussichtliche Kosten</b> (ggf. Kostenberechnung beifügen)	Nettobetrag:  Bruttobetrag: 100.000 Euro (inkl. 19 % MwSt.)
<b>Sind Sie vorsteuer-abzugsberechtigt?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fördersatz</b> (s. REK, Kap. 10.2, S. 77-78)	Regelsatz (48% oder 65%): 65 % Kooperationsprojekt (+10%): (10 %) Handlungsfeldübergreifenden Projekt (+5%): %
<b>Erwartete LEADER-Zuwendung</b>	65.000 Euro /75.000 Euro
<b>Fördergrenze</b> (s. REK, Kap. 10.3, S. 78)	<input checked="" type="checkbox"/> Der Mindestförderbedarf von 5.000 Euro sowie der Höchstförderbedarf von 150.000 Euro werden eingehalten. <input type="checkbox"/> Von den Fördergrenzen wird abgewichen. Begründung:

<p><b>Öffentliche Kofinanzierung bei gemeinnützigen Vereinen und sonstigen Zuwendungs-empfänger:innen</b> (mind. 25 % der LEADER-Fördersumme) (s. REK S. 78)</p>	<p><input type="checkbox"/> Die öffentliche Kofinanzierung der LEADER-Mittel ist sichergestellt durch Mittel von</p> <p><input type="checkbox"/> Die öffentliche Kofinanzierung der LEADER-Mittel ist nicht sichergestellt, weil:</p>								
<p><b>Eigenmittel</b></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Die Aufbringung des Eigenanteils ist sichergestellt.</p>								
<p><b>Sind/werden noch andere Förderanträge gestellt?</b></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> nein</p> <p><input type="checkbox"/> ja, und zwar bei:</p>								
<p><b>Geplante Gesamt-Finanzierung</b></p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Wer?</th> <th>Wie viel?</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>LEADER</td> <td>65.000/75.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>Eigenmittel BRV</td> <td>35.000/25.000 Euro</td> </tr> <tr> <td><b>GESAMT</b></td> <td><b>100.000 Euro</b></td> </tr> </tbody> </table>	Wer?	Wie viel?	LEADER	65.000/75.000 Euro	Eigenmittel BRV	35.000/25.000 Euro	<b>GESAMT</b>	<b>100.000 Euro</b>
Wer?	Wie viel?								
LEADER	65.000/75.000 Euro								
Eigenmittel BRV	35.000/25.000 Euro								
<b>GESAMT</b>	<b>100.000 Euro</b>								
<p><b>Offene Fragen? Sonstige Erläuterungen</b></p>	<p>Handelt es sich um ein Kooperationsprojekt?</p>								
<p><b>Datum</b></p>	<p>31.03.2023/angepasst 20.04.2023 RM</p>								